

Sport-Termine

Fußball

Bezirksliga-Aufstiegsrelegation: SG FA Herringhausen-Eickum – Borussia Münster (Do. 15.00 in Rheda)

Handball

Landesliga-Abstiegsrelegation: ETG Recklinghausen – HSG Spradow (Do. 11.00)

Fußball

Seeburger hört beim SCH auf

Herford (ha). Der SC Herford muss sich auf die Suche nach einem neuen Fußball-Jugendkoordinator begeben. Dieses erst im Oktober des Vorjahres bekleidete Amt hat Sven Seeburger jetzt niedergelegt. „Ich habe den Verein am Samstag informiert, zuvor erfolgten meinerseits bereits Hinweise in diese Richtung. Über die Entscheidung habe ich mir lange Gedanken gemacht, aber der Beruf hat nun einmal Vorrang. Ich habe Bereitschaftsdienst“, erklärt der 36-jährige Mitarbeiter einer Tiefbaufirma diesen Schritt.

Der bis dato zunehmend angewachsene Umfang seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Nachwuchsbereich habe laut Seeburger zuletzt Vollzeitcharakter besessen, der auf seinen Schultern nicht mehr zu stemmen gewesen sei. Eine seiner ersten Amtshandlungen war den fortlaufenden Bezirksliga-Spielbetrieb der letztlich abgestiegenen A-Jugend zu sichern, nachdem diese durch zwei Nichtantritte von einer Streichung aus dem Klassement bedroht war. Immerhin gelang es, die teilweise einseitige Trainingsbeteiligung wieder adäquat hochzuführen. In seiner Jugend hatte Seeburger selbst die Fußballstiefel für den Sport-Club geschnürt, bevor es ihn in die Ferne verschlug. „Hier habe ich meine Ausbildung als Fußballer durchlaufen. Ich war bei keinem anderen Verein. Das war eine schöne Zeit.“



Hochbetrieb: Es gab 1.310 Einzelstarts an zwei Tagen bei den OWL-Meisterschaften in Bünde.

Foto: Thorsten Mailänder

Gastgeber holen elf Titel

Schwimmen: TG Ennigloh richtet OWL-Meisterschaften in Bünde aus. Zweitägiger Wettkampf auf der 50-Meter-Bahn ist ein voller Erfolg.

Thorsten Mailänder

Bünde. Die TG Ennigloh hatte als Ausrichter für die Meisterschaften des Schwimmverbands Ostwestfalen-Lippe auf der 50-Meter-Bahn 348 Schwimmer mit 1.310 Einzel- und 40 Staffelstarts zu vermelden. Bei bestem Wetter entwickelten sich im Becken des Bünnder Freibades hochkarätige Wettkämpfe. „Die TGE-Bilanz nach zwei Tagen war mehr als gut. Insgesamt behielten die heimischen Schwimmer elf OWL-Titel in Bünde. Dazu gab es noch zwölf Vizemeistertitel sowie weitere elf Bronzemedailen“, sagte Torsten Ransiek, Abteilungsleiter der Schwimmer bei der TG Ennigloh.

„Das ist eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre und eine Steigerung um 13 Medaillen zum Vorjahr. Danylo Vosiuk, Lea Fieseler, Nevio Musicale und Leo Gelt heißen die neuen OWL-Titelträger aus den Reihen unseres Vereins“, erklärte Ransiek. Weitere Medaillen gab es durch Anika Nolte, Felina Garben, Nele



Siege zum letzten Male für die TG Ennigloh: Lea Fieseler wechselt wegen ihres Studium nach Osnabrück

Foto: Thorsten Mailänder

Dach, Emilie Beyer, Lotta Grasser, Johanna Petring, Judith Priebe, Lena Schulz, Maja Szarfarczyk, Hanna Hildebrand, Yuhuan Wang, Maila Rodrigues und Finn Schulz aus den Reihen der TGE. Aus dem Kreis Herford waren auch die Mannschaften des SC Herford, des SC Aquarius Löhne sowie der TG Herford erfolgreich vertreten.

„Eine große organisatori-

eine grandiose Veranstaltung erlebt. Das Wetter war passend. Ich konnte viele gut gelaunte Menschen sehen. Das Bünnder Freibad wurde zu recht zertifiziert“, sagte das Bünnder Stadtoberhaupt. Susanne Rutenkröger war von der positiven Atmosphäre sehr angetan. „Mein Dank gilt der TG Ennigloh mit den vielen Helfern“, so die Bürgermeisterin.

Auch die Geschäftsführerin der Bünnder Bäder GmbH, Marion Kapsa, war vor Ort und zeigte sich höchst zufrieden mit der Funktionalität des neuen Freibades. Eine rundum gelungene Veranstaltung bekam dann ein Riesenlob vom Schwimmverband OWL. „Eins Plus mit Sternchen für das Freibad und die Ausrichtung der OWL-Meisterschaften durch die TG Ennigloh. Mehr geht einfach nicht“, so der Tenor von Verbandsseite. „Der Dank gilt da allen ehrenamtlichen Helfern und Kampfrichtern, ohne die die Organisation nicht zu stemmen gewesen wäre“, sagte ein überaus zufriedener Abteilungsleiter der TG Ennigloh.

Zweitliga-Premiere am Waldfrieden

Padel: Die Herren 45 des TC Herford sind am Samstag beim Saisonauftakt Gastgeber. Auch für die Herren beginnt nach einem Vorbereitungscamp im spanischen Malaga die Spielzeit mit einer Reise nach Düsseldorf.

Herford (tbv). Fast auf den Tag genau vor 20 Jahren fand die letzte Bundesliga-Begegnung auf der Tennisanlage des TC Herford im Waldfrieden statt. Damals hatten die Herren 30 des Vereins in der 2. Liga mit 3:6 gegen den Kölner HTC Stadion Rot-Weiß verloren. Am kommenden Samstag ist es wieder soweit: Dann sind die Herren 45 vom TCH, diesmal im Trendsport Padel, Gastgeber in der 2. Bundesliga und treffen ab 10 Uhr auf den Crefelder HTC, TG Nord Düsseldorf II und Padelclub Nordheide II.

Kapitän Udo Knake, seiner-

zeit bei den Herren 30 am (Tennis-)Ball und jetzt im Padel-Einsatz, freut sich mit den Mannschaftskollegen auf den Auftritt in der Hinrunde: „Trotz der kurzfristigen Meldung hat sich innerhalb der Truppe bereits ein toller Teamspirit entwickelt. Wir hoffen bei diesem im Padelclub ersten Mannschafts-Event im Kreis Herford überhaupt natürlich auf entsprechende Unterstützung.“

Außer Knake sollen Sebastian Boldt, Carsten Kopsieker, Meikel Backs, Bernd Cappenberg, Markus Gedigk, Mike Sander, Carsten Sudhölter,

Christian Steffen und Jörg Matisseck für den TCH die Schläger, die im Vergleich zum „großen Bruder“ Tennis allerdings deutlich kleiner und kürzer sind, schwingen. Gespielt werden pro Partie drei Doppel mit Tennis-Zählweise.

Jonas Müller, der sich als 2. Vorsitzender beim TC Herford federführend um Padel kümmert, spürt durchaus eine Aufbruchstimmung: „Fast 200 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet haben in sieben verschiedenen Konkurrenzen gemeldet.“ Ein stattliches Plus von 40 Prozent sei das gegenüber dem Vorjahr.

Udo Knake sieht nicht zuletzt deshalb eine Parallele zwischen Padel und Racketlon, dem Schläger-Mehrkampf aus Tischtennis, Badminton, Squash und Tennis. Bei den Bundesliga-Wochenenden, die der Herforder mit dem Racketlon-Team Minden-Lübbecke eine Zeitlang bestritten hatte, stieg die Anzahl der Mannschaften und des Leistungsniveaus ebenfalls innerhalb kürzester Zeit: „Diese Entwicklung zeichnet sich quantitativ und qualitativ im Padel aktuell sogar noch stärker ab.“

Die Herren vom TC Herford in der Aufstellung Jonas Müller, Raoul Büscher, Rami Hamoda, Pascal Lechter-

mann, Marvin Meier, Alexander Horst, Gaston Kähler und Titus Kardell haben in den letzten Monaten auf den beiden clubeigenen Padel-Plätzen direkt vor der Tennishalle intensiv trainiert. Den Feinschliff holte sich die Truppe über Pfingsten bei einem Vorbereitungscamp in der spanischen Padel-Hochburg Malaga. Team-Kapitän Müller ist deshalb vor der Zweitliga-Saison durchaus optimistisch: „Vielleicht können wir mit einem guten Auftakt in Düsseldorf sogar um den Aufstieg in die 1. Bundesliga mitspielen.“ Herford trifft am Samstag

auf Gastgeber WAP Düsseldorf Pioniere, PadelBase Werne II und den Gütersloher Turnverein.

Eine Woche später geht es für die TCH-Damen mit Kapitänin Ann-Kathrin Neiss, Janina Müller, Zoe Kardell, Katharina Kopp, Chantal Kähler, Celine Kähler, Vanessa Schwarzer, Stefanie Rother, Valeria Luque, Carlotta-Marie Güse, Romy Zoe Cappenberg und Britta Neiss zur Zweitliga-Hinrunde ins Ruhrgebiet. Gegen sind Gastgeber PadelCity Dortmund II, TG Nord Düsseldorf, UniSport Köln II und PadelBase Werne II.



Gastgeber: Die Herren 45 des TC Herford mit Markus Gedigk (oben v. l.), Jörg Matisseck, Carsten Sudhölter, Mike Sander, Carsten Kopsieker, Bernd Cappenberg sowie Sebastian Boldt (unten v. l.), Meikel Backs und Udo Knake.

Foto: TC Herford



Haben sich in Malaga vorbereitet: Die TCH-Herren mit Rami Hamoda (v. l.), Marvin Meier, Carlos Barba, Miguel Medina (beide spanische Coaches in Malaga), Raoul Büscher, Pascal Lechtermann, Jonas Müller und Alexander Horst.

Foto: TC Herford

FAH im Dauerstress

Fußball: Aufstiegsspiel gegen Borussia Münster steht heute in Rheda an

Herford (dik). Die 1. Mannschaft der SG FA Herringhausen-Eickum steht im Dauerstress. Nach gewonnenem Kreispokalendspiel am vergangenen Samstag und einem Sieg im ersten Aufstiegsspiel am Montag folgt bereits am Donnerstag das Viertelfinale im Wettbewerb der Bezirksliga-Vizemeister um den Aufstieg in der Landesliga. Dazu tritt FAH in Rheda gegen Borussia Münster an.

Klar ist inzwischen, dass es auch wirklich einen Aufsteiger geben wird, nachdem der westfälische Verband den Antrag des bisherigen Regionalisten Kaan-Marienborn auf Eingliederung in die Kreisliga C genehmigte.

Herringhausens Gegner wurde in der Bezirksliga-Staffel 12 Vizemeister mit nur einem Punkt Rückstand auf die Spvg. Ibbenbüren – einer erneut schwere Aufgabe also.

BBG bleibt ein „Nordlicht“

2. Basketball ProB: Herford erhält die Lizenz für die neue Saison ohne Auflagen.

Herford (ha). Ihre zweite Basketball-Profsaison der Vereinsgeschichte wird die BBG Herford erneut in der Nordstaffel der 2. Bundesliga ProB bestreiten. Hierbei spricht die ohne Auflagen erhaltene Lizenz für solide Strukturen hinter den Kulissen.

„Das bestätigt die gute Arbeit der Leute, die sich in unserem Verein mit den Planungen befasst haben“, freut sich BBG-Geschäftsführer Jürgen Berger über das vom Ligaverband erteilte grüne Licht. Während in der Vorsaison insgesamt nur 26 Teams auf dritthöchster Leistungsebene in Nord- und Südgruppe an den Start gingen, ist diesmal aufgrund ausreichender Meldungen und stattgegebenen Lizenzierungen die Sollstärke erreicht. Daher sind beide Staffeln nun mit jeweils 14 Teams voll besetzt. Neben der BBG haben in der Nordgruppe auch die letztjährigen Kontrahenten SC Rist Wedel und Iserlohn Kangaroos sowie Absteiger Bayer Leverkusen (zuvor ProA) die Voraussetzungen anstandslos erfüllt.

Unter den fünf Mitstreitern aus NRW befindet sich mit dem Aufsteiger TV Ibbenbüren auch ein alter Bekannter aus Regionalliga-Zeiten. Hieraus ergibt sich bei einer Distanz von knapp 75 Kilometern ins Tecklenburgische die kürzeste Anreise und damit

eine Art Derby-Charakter. Die weitesten Auswärtsfahrten stehen gegen LOK Bernau und Aufsteiger Rostock Seawolves II an. Während Rasta Vechta II in den Playoffs der Aufstieg in die ProA geglückt ist, wurden die Dragons Rhöndorf in die Südgruppe versetzt. Als weiterer Aufsteiger haben sich die Berlin Braves qualifiziert.

Wenngleich die Kaderplanungen in Herford und wohl auch bei den Konkurrenten noch nicht abgeschlossen sind, wagt Jürgen Berger bereits eine Teilprognose. „Leverkusen ist für mich der Favorit. Die wollen bestimmt wieder hoch. Deren Abstieg in die ProB ist ein ziemliches Desaster. Die Rhöndorfer Umgruppierung in die Südgruppe kommt für mich nicht überraschend. Dort haben sie bereits in der Vergangenheit schon öfters gespielt. Für eine Nord-Zugehörigkeit liegt man im Siebengebirge relativ südlich. Die variierende Zuordnung ergibt sich aus den auf- und abstiegsbedingten Bestandsveränderungen.“

Die 13 Herforder Gegner in der ProB-Nord: Bayer Leverkusen, Rheinstars Köln, Baskets Schwelm, Iserlohn Kangaroos, TV Ibbenbüren, Baskets Wolmirstedt, BSW Sigers, Rostock Seawolves II, TKS 49ers Stahnsdorf, LOK Bernau, Itzehoe Eagles, Berlin Braves, SC Rist Wedel.

Zum Auslaufen ins Ruhrgebiet

Handball-Landesliga: Spradow lässt Saison gegen ETG Recklinghausen ausklingen

Bünde (fink). Das wohl wichtigste Spiel in seinem zweijährigen, erneuten Engagement als Trainer seines Heimvereins HSG Spradow, das vierte Relegationsspiel gegen die DJK Coesfeld, absolvierte Malte Mischok mit seinen Jungs relativ souverän und gewann mit 33:30.

Hätte Spradow das Spiel verloren, wäre der Klassenerhalt womöglich noch in Gefahr geraten. Dann wäre Malte Mischoks letztes Spiel als Trainer der HSG Spradow, der Mannschaft, die er vor Jahren in die Landes- und Verbandsliga gehievt hatte, und mit der er bei seinem erneuten Engagement letztes Jahr aus der Verbandsliga hat absteigen müssen, das heutige Duell gegen ETG Recklinghausen möglicherweise zum Abstiegskrimi geworden.

Es lief alles gut, für Malte Mischok und seine HSG Spradow. Er habe in den Tagen der Relegation viel mit seinen Spielern reden müssen, er habe viel an der Taktik gefeilt, sagte der jetzt scheidende Spradow-Trainer. Das habe



Erfolgreicher Choreograph: HSG-Trainer Malte Mischok wird heute in Recklinghausen sein Team ein letztes Mal dirigieren.

Foto: Ulrich Finkemeyer

sich ausgezahlt, mit drei stets klaren Siegen und einem Unentschieden, so Malte Mischok. Jetzt könne man gelassen mit dem Reisebus zur ETG Recklinghausen fahren, und sich schon überlegen, wo auf der Rückfahrt der Saisonabschluss gebührend gefeiert wird. Anwurf ist am heutigen westfälischen Feiertag Fronleichnam 11 (!) Uhr in der Walter-Lohmar-Sporthalle zu Recklinghausen.